

93. Ein guter Bürger.

Von Johann Wolfgang von Goethe.

- Was wäre das Haus, was wäre die Stadt, wenn nicht immer
 jeder gedächte, mit Luft zu erhalten und zu erneuen
 und zu verbessern auch, wie die Zeit uns lehrt und das Ausland!
- 5 Soll doch nicht als ein Pilz der Mensch dem Boden entwachsen
 und verfaulen geschwind an dem Plage, der ihn erzeugt hat,
 keine Spur nachlassend von seiner lebendigen Wirkung!
 Sieht man am Hause doch gleich so deutlich, wes Sinnes der Herr sei,
 wie man, das Städtchen betretend, die Obrigkeiten beurteilt.
- 10 Denn wo die Türme verfallen und die Mauern, wo in den Gräben
 Unrat sich häuſet und Unrat auf allen Gassen herumliegt,
 wo der Stein aus der Fuge sich rückt und nicht wieder gesetzt wird,
 wo der Balken verfault und das Haus vergeblich die neue
 Unterſtützung erwartet: der Ort iſt übel regieret.
- 15 Denn wo nicht immer von oben die Ordnung und Reinlichkeit wirkt,
 da gewöhnet ſich leicht der Bürger zu ſchmutzigem Saumſal,
 wie der Bettler ſich auch an lumpige Kleider gewöhnet.
 Darum hab' ich gewünscht, es ſolle ſich Hermann auf Reiſen
 bald begeben und ſehn zum wenigſten Straßburg und Frankfurt
- 20 und das freundliche Mannheim, das gleich und heiter gebaut iſt.
 Denn wer die Städte geſehn, die großen und reinlichen, ruht nicht,
 künftig die Vaterſtadt ſelbſt, ſo klein ſie auch ſei, zu verziern.
 Lobt nicht der Fremde bei uns die ausgebeſſerten Tore
 und den geweißten Turm und die wohlerneuerte Kirche?
- 25 Rühmt nicht jeder das Pflaſter, die wasserreichen, verdeckten,
 wohlverteilten Kanäle, die Ruhen und Sicherheit bringen,
 daß dem Feuer ſogleich beim erſten Ausbruch gewehr't ſei?
 Iſt das nicht alles geſchehn ſeit jenem ſchrecklichen Brande?
 Bauherr war ich ſechsmal im Rat und habe mir Beiſall,
- 30 habe mir herzlichen Dank von guten Bürgern verdienet,
 was ich angab, emſig betrieben, und ſo auch die Anſtalt
 redlicher Männer vollführt, die ſie unvollendet verließen.
 So kam endlich die Luſt in jedes Mitglied des Rates.
 Alle beſtreben ſich jezt, und ſchon iſt der neue Chausſeebau
- 35 feſt beſchloſſen, der uns mit der großen Straße verbindet.
 Aber ich fürchte nur sehr, ſo wird die Jugend nicht handeln;
 denn die einen, ſie denken auf Luſt und vergänglichlichen Fuß nur,
 andere hocken zu Haus und brüten hinter dem Ofen.